

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 4

Artikel: Fortschritte im schweizerischen Gasapparatebau - Der moderne Gasherd
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fortschritte im schweizerischen Gasapparatebau — Der moderne Gasherd

Rund drei Viertel aller in den Schweizerstädten neu erstellten Wohnungen erhalten Gasherde. Dies zeigt deutlich, wie sehr die meisten schweizerischen Hausfrauen das Kochen auf Gas bevorzugen. Wenn hin und wieder die Gasküche als «veraltet» angesehen wird, so ist dies nur darauf zurückzuführen, dass oft jahrzehntealte Gasherde noch in Verwendung stehen. Dies ist zwar ein gutes Zeichen für die hohe Leistungsfähigkeit des Gases, seine einfache Handhabung und die Zuverlässigkeit der Gasapparate, andererseits hat aber die moderne Technik auch in der Gasküche ihren Einzug gehalten. Bauherren und Architekten werden gewiss stets zeitgemässe Einrichtungen für ihre Neubauten wählen wollen. Daher sei nachfolgend auf einige wesentliche Merkmale hingewiesen, die den modernen Gasherd kennzeichnen.

Alle Konstruktionsteile sind innen und aussen feuervermaillert. Gebräuchlich ist die Granitemaillierung wegen ihrer Billigkeit und hohen Widerstandsfähigkeit, aber weiss oder in hellen Farben emaillierte Herde sind wegen ihres modernen Aussehens auch sehr beliebt. Die aus emaillierten oder rostfreien Teilen bestehenden Brenner können mit einigen Handgriffen aus dem Herd herausgenommen werden. Auch der Bratofen ist



Fig. 1 Gasherd in normaler Ausführung

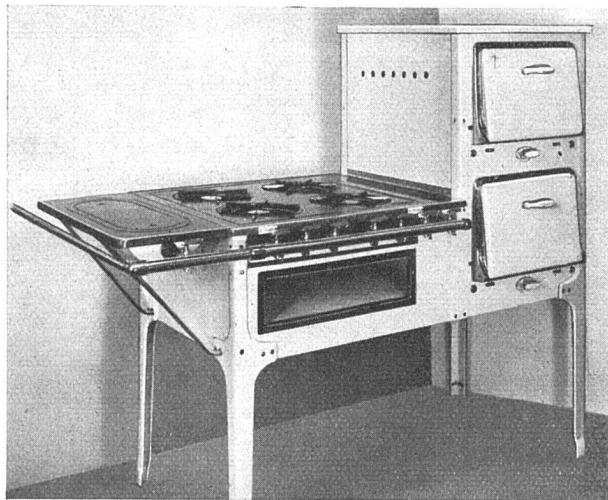


Fig. 2 Gasherd mit hochgebautem Brat- und Backofen



Fig. 3 Gasherd mit seitlich angebautem Brat- und Backofen

leicht zerlegbar. So können die Herdbestandteile wie Geschirr abgewaschen werden. Die Brenner sind rückschlagsicher und derart gestaltet, dass die Verbrennung vollkommen, mit hohem Wirkungsgrad, erfolgt. Durch weitgehende Kleinstellbarkeit der Flammen wird sehr sparsames Kochen erzielt. Die Herdplatten oder Einsatzringe haben hohe Rippen, was für die vollkommene Verbrennung des Gases erforderlich ist. Die Backofenhähne sind besonders

gekennzeichnet und derart verriegelt, dass sie nie versehentlich geöffnet werden.

Neben der althergebrachten billigen Bauart mit Brat- und Backofen unter der Herdplatte hat die schweizerische Gasapparateindustrie für weitergehende Ansprüche auch Herdtypen mit neben der Herdplatte erhöht angeordneten Bratöfen entwickelt; neuerdings kommt ferner die Tischherdbauweise besonders auf, bei der die Decke des Bratofens die Verlängerung der Herdplatte bildet und als Tellerwärmer verwendet werden kann. Diese neuen Bauarten ermöglichen die Bedienung des Bratofens ohne sich zu stark zu bücken und eignen sich für die Aufnahme besonderer Grillausrüstungen. So sind stets moderne Gasherde für alle Kategorien von Haushaltungen in vollendeter Qualität erhältlich.